



Jugendarbeit

Münchenstein

REVIEW

Jahresbericht

2020

Rückblick der
Jugendarbeit
Münchenstein





Jugendarbeit
Münchenstein

Pubertät.

**Das ist der Wechsel des Betriebs-
systems, bei voller Nutzung.**

Quelle unbekannt

Vorwort

«Pubertät. Das ist der Wechsel des Betriebssystems bei voller Nutzung.»

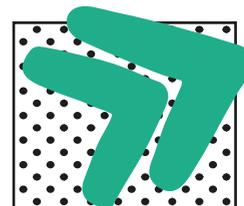
Taucht in dieser Zeit auch noch ein Virus auf, wird diese Phase des Lebens noch komplizierter, als sie grundsätzlich schon ist. Normalerweise kontaktiert man in solchen Situationen den Support. Dieser war aber ebenfalls durch das Virus eingeschränkt und konnte auch nur bedingt unterstützen. So etwa lassen sich die Rahmenbedingungen für die Jugendarbeit im Jahr 2020 zusammenfassen.

Die Jugendarbeit war in diesem Jahr darauf fokussiert, ihr Angebot soweit als möglich aufrecht zu erhalten, um für die Jugend von Münchenstein weiterhin ein Ansprechpartner zu sein. Sie tat dies sehr kreativ und war immer darauf bedacht, unter Einhaltung der vorgeschriebenen Schutzkonzepte und wechselnden Massnahmen, möglichst viele Jugendliche zu erreichen, ihnen Freiraum zu bieten und sie so gut als möglich beim Wechsel des «Betriebssystems» zu unterstützen.

Es wurden Wege gefunden, im Kontakt mit der Jugend von Münchenstein zu bleiben und dieser zu einer wichtigen Aussenansicht zu verhelfen, da die Isolation der jungen Menschen im Verlauf des Jahres immer deutlicher zum Vorschein kam und einherging mit einer grösser werdenden psychischen Belastung. Es liegt auf der Hand, dass unter diesen schwierigen Umständen, von welchen alle betroffen waren und noch sind, nicht alle Jugendlichen erreicht werden konnten. Die Anstrengungen der Jugendarbeit als Tropfen auf einen heissen Stein zu betrachten, würde aber viel zu kurz greifen. Konstante Präsenz in unsicheren Zeiten ist von grosser Wichtigkeit, vor allem auch beim Wechsel des «Betriebssystems».

In diesem Sinne danke ich dem engagierten Team der Jugendarbeit für ihre motivierte und kreative Arbeit für die jungen Menschen in Münchenstein.

Daniel Morgenthaler
Leiter Kindes- und Erwachsenenschutz
Soziale Dienste



Inhaltsverzeichnis

Corona- Zeit	1
Die Jugendarbeit	2
Was macht die Jugendarbeit?	3
Jugendbüro	4
Projektarbeit	5
Digitale Jugendarbeit	13
Jugend- und Kulturhaus Tramstation	17
Zusammenarbeit mit der Schule	20
Zusammenarbeit gemeindeintern	21
Sozialraum Münchenstein	23
Gemeindeübergreifende Arbeit	24
Team	25
Auflösungen	28
Einige Zahlen	29

Corona-Zeit

Auch für die Jugendarbeit war die Zeit des Covid-19-Virus herausfordernd. Obwohl die Projekte stillgelegt wurden und das Jugendhaus geschlossen war, wurden andere neue kreative Arbeiten gestartet und erledigt.

Die Jugendarbeit konnte sich dem Jugendhaus widmen. Es wurde aufgeräumt, umgeräumt, geputzt, gestrichen und dabei viel geschwitzt. Im Treffbetrieb wurde ein neues «Tagboard» aufgehängt, damit sich die Jugendlichen wieder verewigen können. Das Highlight des Lockdowns war für alle Teammitglieder der neue Flipperkasten. Es wurde viel geübt, damit wir den Jugendlichen zeigen konnten, dass wir es auch draufhaben.

Im 1. Stock wurde das Büro umgeräumt, neue Tische wurden geholt und die alten entsorgt. Man könnte sagen, dass das Büro noch nie so aufgeräumt war wie jetzt. Im Jugendbüro hat sich ebenfalls viel getan. Es wurde ein bisschen umgestellt und es gab neue Überschriften. Das Jugendbüro strahlt jetzt mehr als zuvor.

Im 2. Stock gab es nur wenige Veränderungen, da die Jugendlichen nicht ins Jugendhaus kommen durften. Es wurde geputzt und ein Raum leergeräumt, der zum neuen «Rüümlü» für zwei Jungs umgestaltet wird.

Im Garten hinter dem Haus wurde fleissig gearbeitet. Der Grundstein für die neue Boulderwand wurde gelegt. Es wurde gehämmert, gebohrt und Erde ausgehoben und zum Schluss Häcksel verteilt.

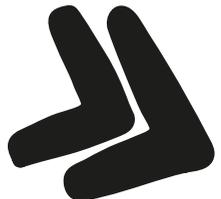
Wir haben nicht nur das Büro umgestellt, sondern konnten auch viele administrative Arbeiten erledigen, die sich angesammelt hatten. Die Arbeit mit den Social Media konnten wir vertiefen und so die Kontakte zu den Jugendlichen aufrecht erhalten, wie auch kleine Challenges veranstalten. Zu guter Letzt konnten wir Ende Jahr unsere neue Website online schalten: www.jugendarbeit.mstein.ch



Die Jugendarbeit

Seit nunmehr 20 Jahren trifft sich die Münchensteiner Jugend im Jugend- und Kulturhaus Tramstation. Die Grundsätze der Offenheit und der niederschweligen Beratung sind dabei stets die gleichen geblieben. Die Art und Weise, wie diese stattfinden, haben sich seit damals stark gewandelt.

Heute sind wir stolz darauf, dass die Jugendarbeit hoch vernetzt ist, sich auf der ganzen Fläche der Gemeinde bewegt und die Interessen der Jugendlichen auf vielen Feldern begleitet, unterstützt und vertritt.



Was macht die Jugendarbeit?

Bewegen, Gestalten, Mitwirken, Engagieren

Mach dein Ding!

Die Jugendarbeit Münchenstein unterstützt Jugendliche bei der Verwirklichung ihrer Ideen, Projekte und Bedürfnisse. Hierbei stärkt und fördert sie lebensnahe und soziale Kompetenzen der Jugendlichen wie Selbstständigkeit, Partizipation und Eigenverantwortung. Die Jugendarbeit ist auf vielen Feldern der Gemeinde aktiv und konstant präsent.

Die Jugendarbeit organisiert ebenfalls Anlässe zur Freizeitgestaltung und dient als Anlauf- und Informationsstelle bei jugendspezifischen Anliegen, für Jugendliche, Schule, Vereine, Eltern, wie auch gemeindeintern.

Alle Angebote der Jugendarbeit sind freiwillig und offen für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Erfahre mehr auf unserer neuen Website jugendarbeit.mstein.ch

Projekte



Jugendbüro



Jugendtreff



Elterninfo



Jugendbüro

Unser Jugendbüro hat ein Upgrade erhalten. Viele Sachen sind hinzugekommen, haben sich verändert wurden ergänzt.



Auflösung Seite 28

Das Jugendbüro ist neben dem Treff ein starkes Instrument der Jugendarbeit Münchenstein, um mit Jugendlichen zu arbeiten und wird von Tanja und Altair betreut. Das Jugendbüro ist jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15.00-18.00 Uhr geöffnet.

Jugendliche können das Jugendbüro in diesem Zeitrahmen nutzen oder einen Termin ausserhalb der Treff- und Jugendbüroöffnungszeiten vereinbaren. Am einfachsten geht das über unsere Website jugendarbeit.mstein.ch/jugendbuero

Projektarbeit

Die Projektarbeit unter der Mitwirkung von Jugendlichen ist eines der Kernangebote. Die Vielfalt an Projekten und deren Realisation ist gross. Sie sind zeitlich begrenzt, zielorientiert und haben einen eigenen Charakter.

Projektarbeit ist die optimale Möglichkeit, die Kreativität und Selbstwirksamkeit von Jugendlichen zu stärken. Die Jugendarbeit nimmt Ideen auf, geht auf die Bedürfnisse ein und unterstützt die Jugendlichen bei der Realisation ihrer eigenen Projekte.

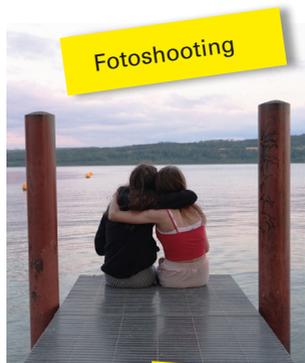
Im letzten Jahr konnten ein paar Projekte verwirklicht oder gestartet werden. Im Folgenden wird eine Auswahl an Projekten aus dem Jahr 2020 vorgestellt.

Ruby Girls

Jeden zweiten Mittwoch treffen sich die Ruby Girls, um gemeinsam etwas zu erleben und Spass zu haben. Ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten die Mädels bei der Gestaltung des Ruby Girls-Zimmers, der Höhepunkt 2020 war das Zeltlager in Grandson am Neuenburgersee. Im Dezember konnte eine zweite Gruppe gegründet werden; die älteren dürfen Hilfsleiterinnen sein und so erste Erfahrungen im Leiten und Führen sammeln.



Ruderboot fahren



Fotoshooting



Badespass



Gummibären machen



Pizza backen



KUBB spielen



am Beach



Einhornspass



Wassernixen

Gummibärenrezept

Zubereitung

Den Fruchtsaft zusammen mit Agar-Agar und Zitronensaft in eine Pfanne geben und zwei Minuten aufkochen lassen.

Nach Bedarf mit Agavendicksaft oder Zucker süssen. Die Flüssigkeit in Silikonformen oder Eiswürfelbehälter füllen und mindestens eine Stunde im Kühlschrank aushärten lassen.

Zutaten für 30 Stück
 200ml Fruchtsaft oder Fruchtetee (Apfelsaft, Kirschsaff, Orangensaft usw.)
 4EL Agar-Agar
 2EL Zitronensaft
 Agavendicksaft oder Zucker



Samira, 14 Jahre

«Ich finds cool, dass mir chönne bi dä Ruby Girls si. S Lager het Spass gmacht, vorallem zum noime anders chönne hizgo mit Kolleginne. Danke, dass ihr das ermöglicht händ. S Jugi bedüet mir sehr viel, well ich do ä Ort ha zum chönne si!»

Naemi, 14 Jahre

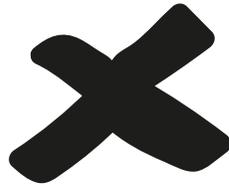
«Ich finds toll, dass durch d Ruby Girls viele Aktivitäté möglich sind, anstell nur im Zimmer umezhocke und am Handy dsi. Ich finds toll, dass im Jugi vieli glichalterigi sind, wo me cha treffe.»

Fiona, 14 Jahre

«Ich finds toll, dass ich bi dä Ruby Girls so viel Möglichkeite ha zum (fast) alles mache wo ich will und mi mit mine Kolleginne ka treffe. Ich find au die verschiedene Verastaltige toll, wo mir chönne teilnäh.»

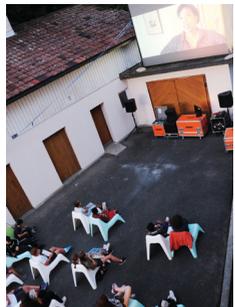
Open Air Kino

Das Open Air Kino fand am Samstag, 22. August 2020, zum ersten Mal auf dem Vorplatz des Jugendhauses statt. Dank Corona-Schutzmassnahmen konnten maximal 100 Personen zugelassen werden. Zahlreiche Besucher*innen fanden sich beim Dämmern auf dem Aussenareal des Jugendhauses ein und freuten sich auf den bevorstehenden Film. An diesem Abend lief alles wie geplant: Film, Wetter und Stimmung waren super. Während der Vorstellung wurden viele Popcorns gegessen, wie auch verkauften die Ruby Girls fleissig Hot Dogs und Schleckzeug. Die Besucher*innen genossen den Film «Jumanji – Willkommen im Dschungel». Es blieben auch einige Tramfahrgäste stehen und verpassten das eine oder andere Tram.



Dein Filmwunsch 2021

Welcher Film soll im 2021 über die Leinwand flimmern? Sende deine Idee an jugendarbeit@munchenstein.ch oder melde dich, um aktiv am Projekt mitzumachen!



Sportnacht Nachtaktiv

Wir hatten das Glück, zwischen zwei Lockdowns eine Sportnacht Nachtaktiv durchführen zu können. Cyril hat die Junioren Coaches begleitet und die Teilnehmerzahl war beträchtlich. Diese eine Sportnacht zeigt uns einmal mehr, wie wichtig die Sportnacht nicht nur als Freizeitvergnügen, sondern auch als sozialer Treffpunkt für die Jugendlichen ist. Die Sportnacht ruhte jedoch nie wirklich. Hinter den Kulissen sorgte der regelmässige Austausch zwischen der Jugendarbeit und den Junioren Coaches dafür, dass die Sportnacht weiterentwickelt werden konnte. Über Whatsapp und Zoom wurden Ideen ausgetauscht und Pläne geschmiedet, sodass die Sportnacht sobald es die Umstände wieder zulassen, in alter Freude wieder stattfinden können. Auf unserer neuen Website hat die Sportnacht neu einen Online-Auftritt, der mit folgendem QR Code besucht werden kann:

Nachtaktiv

Kira, 17 Jahre

Philipp, 17 Jahre

Julian, 17 Jahre

Dilara, 18 Jahre
«Sport mache UND Spass ha hört sich undenkbar ah, aber bi de Sportnacht ischs möglich ;)»

Gian, 17 Jahre
«Auch in dieser schwierigen Situation hat das Nachtaktiv viel Spass gemacht und war eine tolle Abwechslung.»

Filmprojekt «Loner» (Arbeitstitel)

Yanis Kaiser (16), der bereits 2020 das Filmprojekt «Doppeltgemoppelt» in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Münchenstein entwickeln konnte, hat sich mit einem neuen Filmprojekt zurückgemeldet. Der Kurzfilm «Loner» (Arbeitstitel) wurde im Jahr 2020 gestartet und soll im Jahr 2021 fertiggestellt werden. Wir haben Yanis ein Paar Fragen dazu gestellt:

Interview

Altair Yanis, welches ist das Thema von deinem neuen Projekt?
Yanis Der Kurzfilm soll eine aufklärende Funktion übernehmen. Im Zentrum steht die Thematik der Altersisolation und was diese mit einer betroffenen Person anstellen kann.

Altair Eine Art Kurzdoku also?
Yanis Es geht nicht, darum das Publikum zu belehren oder zu kritisieren, sondern es soll den Betrachter inspirieren, um im eigenen Umfeld tätig zu werden. Das Element der Hoffnung sollte stets mitschwingen, der Kurzfilm sollte im Grossen und Ganzen spürbar sein.

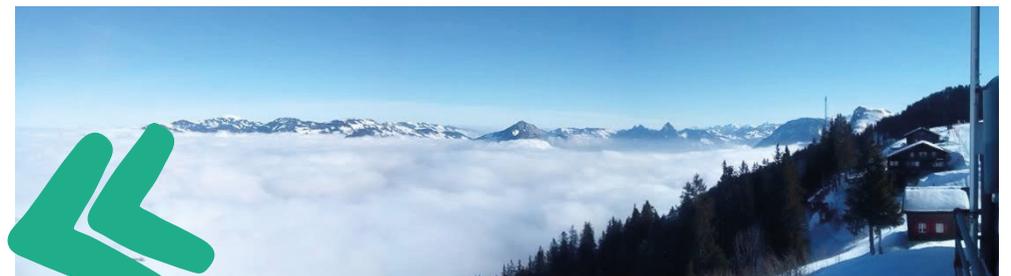
Altair Was waren die Hürden, die du und das Projektteam überwinden mussten?
Yanis Einige der von uns angestellten Schauspieler hatten vor und während den Drehtagen Terminprobleme. Deren Rollen mussten teilweise spontan neu besetzt werden. Da diese Produktion aufwändiger als die Erste war, mussten im Vorfeld starke Sponsoren gesucht werden. Letztendlich unterstützten die Sponsoren das Projekt grosszügigerweise mit rund 5'000 Franken und der Film konnte fertig gedreht werden.

Altair Viel Erfolg bei der Endproduktion also. Welche Aufgaben stehen noch an?
Yanis Jetzt fehlen noch die Bildbearbeitung, das Colourgrading und der Sound, damit der Film hoffentlich im Mai 2021 Premiere feiern kann.

Snowday

Wie bereits in den vergangenen Jahren organisierte die Jugendarbeit Münchenstein, zusammen mit Jugendlichen dieses Jahr wieder einen Tag im Schnee. Fast schon legendär: Auch dieses Jahr hatten wir wieder wunderbares Wetter und konnten bei Sonnenschein nicht nur den Schnee, sondern auch die Sicht von der Klewenalp auf den Vierwaldstättersee geniessen. Mit 3 Schlitten, 4 Snowboards und 4 Paar Ski waren wir im Schnee unterwegs. Nach dem gemeinsamen Mittagessen und viel Lachen und Giggeln genossen alle nochmals den Schnee, bevor es bereits wieder ins Tal ging. Erschöpft und doch mit viel Lachen und Witzeln fuhren wir am Abend wieder Richtung Münchenstein.

Ein friedlicher, schöner und wundervoller Tag, den wir zusammen verbringen konnten.



Boulderwand

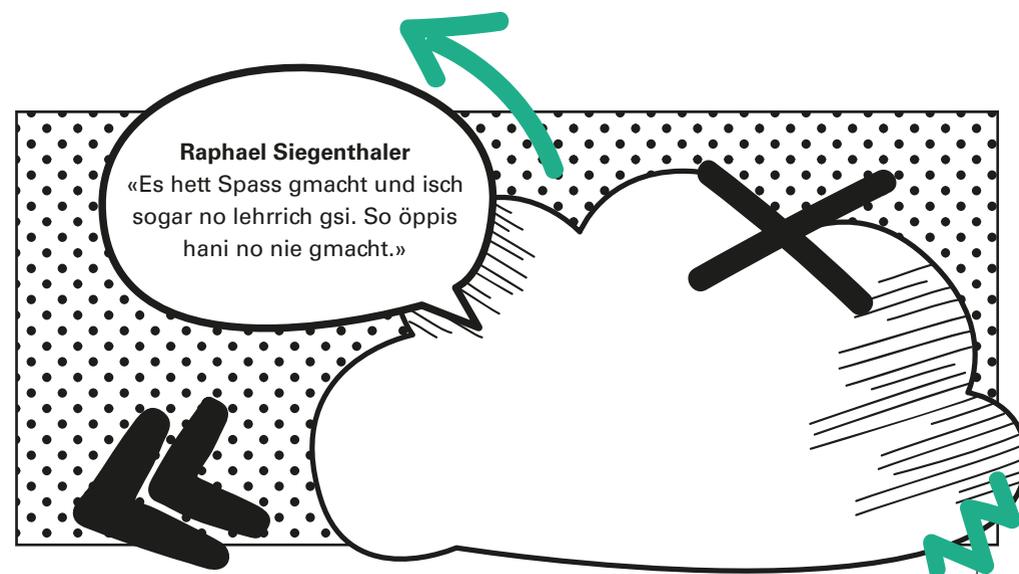
Durch die Initiative von kletterbegeisterten Jugendlichen kam die Idee auf, auf dem Jugendhausareal eine Boulderwand zu erstellen.

Gesagt. Getan?



welchen die Klettergriffe montiert wurden. Zum Ende hin unterstützte uns der Werkhof mit dem Transport und dem Einbringen von über 17 m³ Häcksel, als Fallschutz. Einen grossen Dank an alle Helfende, an Ch. Frutiger, der als versierter Kletterer die Routen steckte und an Raphi Siegenthaler, unser frisch angelernter Schreiner, ohne den wir wohl immer noch am Sägen und Schleifen wären.

Leider nicht ganz so schnell und doch in respektablem Tempo wurde geplant, vermessen, entschieden und schliesslich umgesetzt. Ein Riesenglück hatten wir, dass die Firma Bertschmann mit dem Radbagger für uns den Aushub übernahm. Schon konnten wir mit den Jugendlichen die Unterkonstruktion zurechtschneiden, imprägnieren und verankern. Etwas mehr Zeit in Anspruch nahm das Zuschneiden der Birkenholzplatten und vor allem das Bohren von über 350 Löchern, an



Raphael Siegenthaler

«Es hett Spass gmacht und isch sogar no lehrlich gsi. So öppis hani no nie gmacht.»

Digitale Jugendarbeit

Während des Lockdowns im Frühjahr 2020 stellte die Jugendarbeit Münchenstein auf digital um, damit der Kontakt zu den Jugendlichen trotz geschlossenem Treff und Projektstopps aufrechterhalten werden konnte. Dabei war es uns wichtig eine Plattform zu schaffen, welche die Jugendlichen mit der Jugendarbeit verbindet und ihnen die Möglichkeit gibt, sich über die aktuellen Massnahmen und Erkenntnisse des BAG zu informieren, sich auszutauschen und trotz Isolation soziale Kontakte pflegen zu können. Dabei stand die aktive Nutzung unseres Instagram-Kanals neben anderen Plattformen im Vordergrund.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die digitale Jugendarbeit natürlich keinen Ersatz für den Kontakt mit Jugendlichen darstellen kann, aber eine gute Ergänzung ist.

Die Chancen und neuen Möglichkeiten der digitalen Jugendarbeit werden wir auch nach der Krise noch weiter nutzen.

Jugi@Home

Im Frühling musste das Jugendhaus geschlossen werden, so konnten die Jugendlichen nicht mehr vom Angebot der Jugendarbeit profitieren. Da die Jugendlichen nicht mehr zu uns kommen konnten, liessen wir uns etwas einfallen, um das Jugi zu ihnen zu bringen.

Vor Ostern starteten wir über unseren Discord Server, Instagram und andere Kanäle den Aufruf, dass wir alle zusammen Osterhasen backen wollen. Die Jugendlichen konnten sich anmelden und am Stichtag brachten Rabea und Altair die Zutaten vorbei.



Instagram
jugi_muenchenstein



Osterbacken



Überwältigt vom Erfolg der Hasen machten wir im Sommer nochmals eine Jug@Home-Aktion, diesmal zum Thema Sommerdrinks.



So konnten wir als Team trotz allem einen schönen Sommer verbringen und den Kontakt zu den Jugendlichen bewahren.



jugendarbeit.mstein.ch

Unsere neue Website ist da!
www.jugendarbeit.mstein.ch

Klick dich durch!

Damit die erste Erkundung der Website auch gleich so richtig Spass macht, haben wir ein Gewinnspiel vorbereitet. Wer uns die Lösung folgender Fragen nennt, gewinnt ein kühles Getränk von der Jugibar.

1. Von wem hat sich die Jugendarbeit folgendes Zitat ausgeliehen: «Das grösste Übel der heutigen Jugend besteht darin, dass man nicht mehr dazugehört.»

- a) Mark Twain
- b) Ernest Hemingway
- c) Salvador Dalí
- d) Cyril

2. Wer schwebt auf einem fliegenden Teppich durch die Startseite?

- a) ein Mädchen
- b) ein Junge
- c) ein Einhorn
- d) Tanja

3. Welches Engadiner Rezept steht in der Rubrik «Chef de Cuisine»?

- a) Kaiserschmarren
- b) Plain in Pigna
- c) Chicken McNuggets
- d) Spaghetti Al Tair

4. Wer startete 2020 die Ausbildung im Jugendhaus?

- a) Rabea Widmer
- b) Tanja Kettner
- c) Jelena Cvjtic
- d) Babli Müller

Schreibt uns eure Antwort über Whatsapp 079 931 79 94 mit dem Vermerk «Gewinnspiel Review».

Jugend- und Kulturhaus Tramstation

Was früher ein Restaurant war, ist nun seit mehr als 20 Jahren das Jugend- und Kulturhaus Tramstation. Ein Ort für junge Menschen mit vielfältigen Möglichkeiten – komm vorbei und mach dir selbst ein Bild!

Treffbetrieb

Der Treffbetrieb wird von Jugendlichen verschiedenster Nationalitäten und Alters besucht, geprägt und gestaltet. Der Jugendtreff bietet Jugendlichen einen Raum, um sich zu begegnen, zu chillen, und ihren Interessen nach zu gehen. Ein Highlight in diesem Jahr war der neue Flipperkasten, die Challenge besteht weiter ... Wer knackt den Rekord?



Tanzraum

Let's dance!

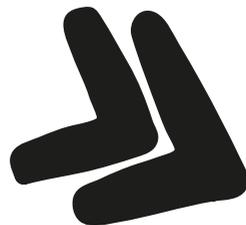
Der Tanzraum steht allen Tanzbegeisterten jederzeit zur Verfügung. Im ersten Stock befindet sich der Tanzraum mit Spiegelwand. Kleinere Tanzgruppen können sich regelmässig treffen und miteinander trainieren.

Rock Raum

Du bist die Band!

E-Gitarre, Bass, Schlagzeug und Mikrofon: Dies alles steht dir zur Verfügung, um Musik zu machen, wie du willst. Jeweils zu den Öffnungszeiten kannst du den Raum nutzen.

Bist du in einer Band und suchst einen Raum zum Proben, dann melde dich!



Kontakt
Altair
079 931 79 94

Vermietungen

Plane deine eigene Party, miete das Jugend- und Kulturhaus!

Das Jugend- und Kulturhaus ist vielfältig nutzbar und kann ausserhalb der Öffnungszeiten für private Anlässe gemietet werden. Jugendlichen wird die Plattform geboten, in Selbstorganisation und zu jugendgerechten Konditionen das Jugend- und Kulturhaus zu mieten. Ein gegenseitiges Vertrauen und das Einhalten von Nutzungsregeln ist Voraussetzung. Zudem besteht die Möglichkeit, Crêpe-Platten, Hot-Dog Maschine, mobile Lichtanlage und vieles mehr für private Anlässe zu mieten.

weitere Infos: jugendarbeit.mstein.ch/vermietung

Autonome Vermietung

Neu haben auch Antonio und Endrit ein Zimmer bei uns. Durch die Verlegung des Archivs wurde ein Zimmer frei, das von Antonio und Endrit nutzbar gemacht wird. Zu Beginn wurde die Wand repariert und ausgebessert. Danach wurde der Raum gestrichen, und es wurde damit begonnen, einen neuen Boden einzusetzen. Antonio hat mit einem Brett und zwei aneinander geschweissten Felgen einen Tisch beigesteuert. Es gibt noch einiges zu tun, bevor der Raum bezugsbereit ist, aber die begonnenen Arbeiten sind schon sehr vielversprechend.



Sommerferienjob

Bereits fest installiert, bietet unser Sommerferienjob Jugendlichen die Möglichkeit, sich während den ersten Sommerferienwochen ein Taschengeld zu verdienen. Nebst dem Geld erhalten sie auch einen ersten Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt.

Mit elf hochmotivierten Jugendlichen putzten wir zuerst das ganze Haus von oben bis unten und bis in die kleinsten Ritzen, bis wir sämtliche Zimmermannsspinnen mit dem Vornamen ansprechen konnten. Zusätzlich zu den Reinigungsarbeiten lernten die Jugendlichen, kleinere Reparaturen auszuführen. So wurden Löcher im Aussenputz geflickt, Risse gespachtelt und defekte Bodenplatten repariert. Fast schon wie bei einer kurzen Schnupperlehre schnupperten vier Jugendliche in das Malergewerbe und strichen tatkräftig über 30 Liter Farbe an Wände und Decken. Nun strahlen unser Büro und alle Toiletten wieder in frischem Weiss. Besonders ins Auge sticht das neu gestrichene Nebengebäude, das genauso wie die Veranda an der Tramstation strahlt wie am ersten Tag.

Abgeschlossen wurde der Sommerferienjob, wie das auch bei Schnupperlehren üblich ist, mit einer Rückmeldung, wie ihre Arbeit war und was sie für künftige Schnupperlehren mitnehmen können.



Zusammenarbeit mit der Schule

Die Jugendarbeit und die Arbeit an Schulen haben auf Grund der gemeinsamen Zielgruppe viele Berührungspunkte. Wir können mit vielen Schülerinnen und Schülern der Sekundarschule während unseren Pausenhofbesuchen in Kontakt treten. Wir dürfen auch die Turnhallen von verschiedenen Schulen für unser Langzeit-Jugendprojekt Sportnacht Nachtaktiv nutzen. In diesem Jahr durften wir zwei Präventions-Workshops zum Thema Social Media durchführen, so konnten wir viele Fragen von Schülerinnen und Schülern beantworten und sie sensibilisieren. Wir freuen uns über die Besuche der Schulsozialarbeit, die im Jugendhaus regelmässig das Projekt Time In und Lift durchführt. Wir möchten uns bei den Lehrpersonen bedanken, die uns mit ihren Klassen besuchen oder uns Zeit geben, in ihren Unterricht zu kommen, um die Jugendarbeit Münchenstein vorzustellen. Wir danken auch der Schulleitung der Sekundar- und Primarschule für die wertvolle Zusammenarbeit.



Zusammenarbeit gemeindeintern

Die Jugendarbeit Münchenstein arbeitet an vielen verschiedenen Anlässen und Projekten der Gemeinde mit und ist stets darauf bedacht, die Jugendlichen der Gemeinde Münchenstein so oft und so gut wie möglich miteinzubeziehen.

Dieses Jahr fanden leider kaum gemeinsame Anlässe statt. Wir versuchten unser Bestes zu geben. Die Zusammenarbeit mit dem Robinsonspielplatz fand vor allem im Rahmen des Kidz only statt, welches in diesem Jahr optimiert wurde. Anstelle der Jungbürgerfeier wurden die Jungbürgerinnen und Jungbürger mit einem Brief und kleinen Buchpräsenten willkommen geheissen, der Clean-Up-Day wurde abgesagt, nun findet ihr in diesem Review einen kleinen Input und das Adventsfenster lud trotz allem zum Betrachten ein.

Wir möchten uns herzlich beim Bereich Kommunikation der Gemeinde bedanken, die einen grossen Beitrag dazu leistet, dass unsere Projekte die Jugendlichen erreichen. Besonders bedanken möchten wir uns bei Muriel Perret und Edith Thalmann für die grossartige Zusammenarbeit beim Erstellen unserer neuen Website. Wir sind überglücklich mit dem Resultat. Auch dem Informatik-Bereich möchten wir danken, die uns mit der benötigten Technik ausgerüstet hat und auf Anfrage so manches Problem schnell lösen konnte.

Diese Liste könnte sich noch über eine Menge Seiten erstrecken. So gab es auch in diesem Jahr viele Leute, die uns mit ihrer Arbeit unterstützten. Deshalb wollen wir uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass die Jugendarbeit Münchenstein aktiv in der Gemeinde wirken konnte.

Weihnachtsaktivitäten



Die Ruby Girls verhalfen dem Jugendhaus zum Weihnachtszauber. In vielen Stunden Arbeit an Ruby Girls-Mittwochen entstand unser Adventsfenster, das Jugli wurde dekoriert und die Jugendarbeiter gleich mit.

Im fertigen Adventsfenster konnte eine Winterlandschaft bestaunt werden, in der Engel von den Dächern sangen, mächtige Tannen hinter den Häusern hervorragten und noch viel mehr.

Diese Winterlandschaft spielte auch im Video-Weihnachtsgruss der Jugendarbeit eine tragende Rolle.



Weihnachtsgruss



Clean-Up-Day

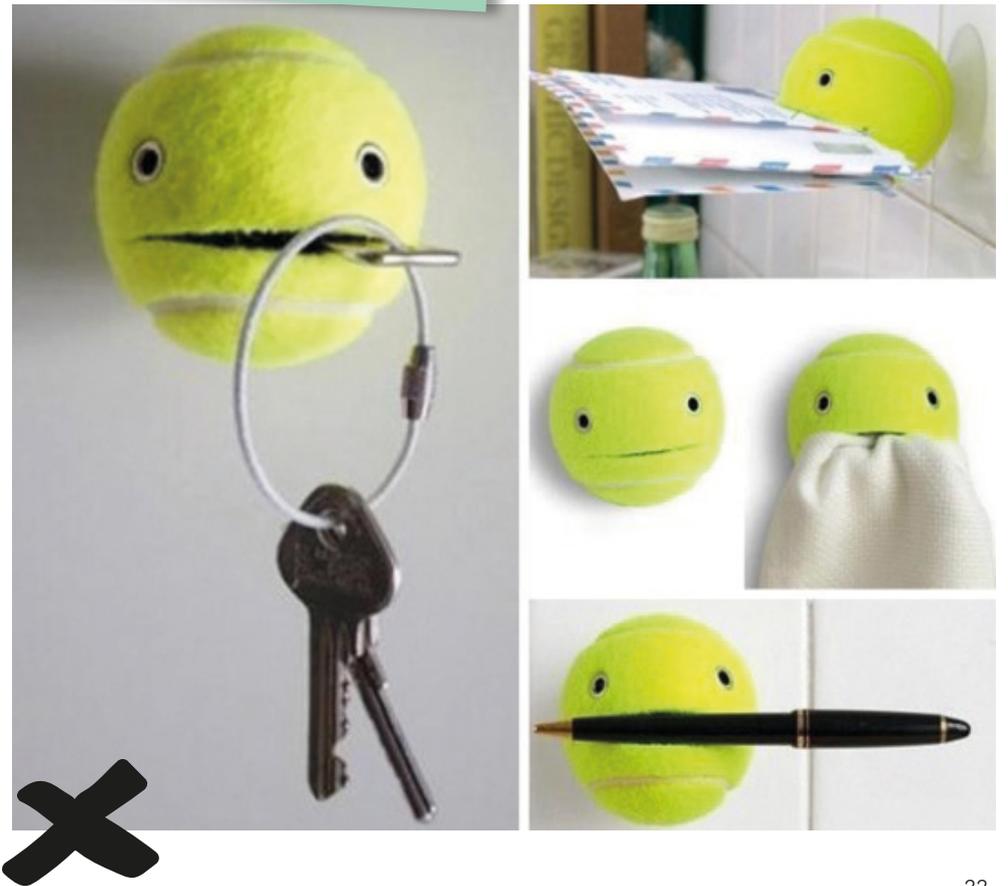
Der Clean-Up-Day fand in diesem Jahr nicht statt. Wir finden es ein wichtiges Thema und möchten an dieser Stelle einen Bastel-Input geben:

Bastelanleitung Tennisballmonster

1. Schneide einen Schlitz in einen Tennisball mit einem Teppichmesser.
2. Klebe Google Eyes hinzu oder mache mit zwei Ösen die Augen.
3. Mache ein kleines Loch an seinem Hinterkopf und hänge ihn da an einen Nagel oder befestige einen Saugnapf am Hinterkopf mit ein wenig Leim.

Material

- alte Tennisbälle
- Ösen oder Google Eyes
- Teppichmesser
- Nagel oder Saugnapf
- Heissleim oder Alleskleber



Sozialraum Münchenstein

Skatepark & Street Workout-Anlage

... und im 2020 neu auch ein Tischtennis-Tisch und zwei Sitzbankgarnituren. Was als reiner Skateplatz begonnen hat, verändert sich hin zu einem vielseitigen Freizeitplatz.

Angestossen und umgesetzt wurde der Aufbau der Skateanlage durch Münchener Jugendliche, in Zusammenarbeit mit der Firma Vertical AG bereits 2005. 2017 wurde die Anlage zusammen mit Jugendlichen renoviert und neu aufgestellt. Hinzu kam damals die Street Workout-Anlage, die nicht nur eine der schönsten in der Region ist, sondern auch während allen Jahreszeiten viel genutzt wird.

Nicht nur Skater und Sportler nutzen den Platz gerne. Regelmässig machen Gruppen von Hunden mit ihren Besitzern eine Rast auf dem Platz und auch vereinzelt ältere Besucher von der nahegelegenen Stiftung Hofmatt schauen dem bunten Treiben zu. Dies veranlasste uns, den Jugendhaus-Tischtennistisch auf das Areal zu bringen und mit zwei Tischbankgarnituren Sitzen, Rasten und Erholen zu vereinfachen.

Wir sind gespannt auf die weitere Entwicklung.



Gemeindeübergreifende Arbeit

Die Jugendarbeit Münchenstein ist Mitglied des Vereins OKJA BL (Offene Kinder- und Jugendarbeit Baselland), der die Wirkung der Kinder- und Jugendarbeit sowie den Wissenstransfer und die Innovation in diesen Bereichen fördert. Er dient als Vernetzungs- und Austauschgefäss der Basellandschaftlichen Jugendarbeitenden. Der Verein OKJA war eine grosse Stütze im Umgang mit den verschiedenen Fragen, welche die Pandemie mit sich gebracht hat. Ein grosses Dankeschön für die tolle Zusammenarbeit. Gemeinsam werden jährlich verschiedene Projekte für Jugendliche erschaffen. Zum Glück konnten in diesem Jahr wenige Projekte erfolgreich und mit ein wenig anderen Rahmenbedingungen durchgeführt werden.

Link OKJA-Website: www.okja-bl.ch

Interkantonale Jugendwoche

Auch in diesem Jahr durfte die Jugendarbeit Münchenstein an der Jugendwoche zwei Workshops anbieten. Die Sportarten Klettern und Rugby konnten Jugendliche aus verschiedenen Ecken des Kantons Baselland und dem nahen Solothurn kennenlernen. Die neu gebaute Boulderwand wurde so bei herbstlichem Sonnenschein eingeweiht, und die Jugendlichen kamen ins Schwitzen. Nicht nur in Münchenstein wurde geschwitzt, auch in Basel auf dem Rugbyfeld kamen die Jugendlichen auf ihre Kosten.

10-jähriges Jubiläum vom Happy Girls Day

Innert kürzester Zeit war der Happy Girls Day bereits eine Woche vor Anmeldeschluss komplett ausgebucht. Einige Mädchen von Münchenstein konnten sich ihre Plätze sichern und waren mit uns am Jubiläumsanlass dabei. Der Tag war ein voller Erfolg. Die 65 Mädchen waren begeistert von den Workshops, die von jungen Frauen geleitet wurden und wollten nach fast 9 Stunden Programm nicht nach Hause gehen und die Party weiter geniessen. Vielen Dank an das OK. Es war eine super harmonische und freudige Stimmung.



Team

Cyril Rindlisbacher

Sozialpädagoge
Hobbys: Meine Werkstatt, Musik, Outdoor-Dinge
Wieso Jugendarbeit: frisch, schwungvoll, lebendig



Tanja Kettner

Primarlehrerin / Sozialarbeiterin
Hobbys: Klettern, Lesen, Tanzen
Wieso Jugendarbeit: mit Jugendlichen etwas erleben und erreichen



Babli Müller

Sozialarbeiterin FH in Ausbildung
Hobbys: Fussball, in der Natur sein
Wieso Jugendarbeit: aufregend, lebendig und nie langweilig



Altair Koechlin

Sozialarbeiter
Hobbys: Rugby, Voiceacting
Wieso Jugendarbeit: Jugendarbeit schafft Möglichkeiten



Und alle nochmal lachen!



Ananas

Sie war seit über 10 Jahren Teil des Teams und der beste Jugihund, den man sich vorstellen konnte. Ihre liebe Art hat den Jugendlichen, sowie dem Team jeden Tag Freude bereitet.

Wir sind traurig, dass sie nicht mehr da ist, sind aber froh, dass sie nun keine Schmerzen mehr hat. Jetzt kann sie irgendwo anders wieder unbeschwert mit ihren geliebten Tennisbällen spielen. ♥
Welche Erinnerungen habt ihr von Ananas?



Abschiedsfest Rabea

Nachdem unsere ehemalige Auszubildende, Rabea Widmer, am 9. März 2018 zum ersten Mal im Treffbetrieb der Jugendarbeit Arbeitsluft geschnuppert hat, feierten wir zwei Jahre später, am 26. August 2020, ihren Abschied.

Es war schön zu sehen, wie von den Jüngsten bis zu den ältesten Treff-Besuchenden alle vertreten waren, um Rabea zu verabschieden.



Auch bei grössten Herausforderungen verliert Rabea nie das Lachen

Meine Ausbildung bei der Jugendarbeit

Als ich im August 2018 meine Ausbildung in der Jugendarbeit begonnen hatte, konnte ich nur vermuten, was auf mich zukommen wird. Dank Tanja und Cyril fühlte ich mich vom ersten Moment an wohl im Team und ich konnte immer auf ihr Wissen, ihren Rat und ihre Unterstützung zählen. Sie brachten mir viel Vertrauen entgegen und ich konnte schon bald eigenständig Aufgaben übernehmen. Ich durfte die Ruby Girls-Gruppe leiten und habe mit ihnen gebastelt, gekocht, Ausflüge gemacht und vor allem viel gelacht. Ich durfte bei vielen Planungen mitwirken und auch bei Veränderungen in und um das Jugendhaus oder in der Jugendarbeit mithelfen. Die Kooperation mit der Schule, der Abteilung Kommunikation, dem Robinsonspielplatz und auch den anderen Jugendarbeiten waren für mich bereichernd. Ich konnte mich persönlich aber auch beruflich stark weiterentwickeln und möchte diese Zeit auf keinen Fall missen. Ich durfte viele grossartige Menschen kennenlernen und Jugendliche in ihrer Freizeit begleiten, mit ihnen Projekte planen, Workshops durchführen und auch

einfach mal Gespräche führen, wenn das Bedürfnis da war. Altair, der erst später ins Team kam, brachte neuen Wind in die Jugendarbeit und durch mehr Ressourcen konnten wir noch gezielter auf die Anliegen der Jugendlichen eingehen. Besonders erwähnen möchte ich auch Jelena, die Mutterschaftsurlaubsvertretung von Tanja, die ihre Arbeit hervorragend gemacht hat und natürlich unsere Jugi-Hündin Ananas, die mir in den zwei Jahren ans Herz gewachsen ist, und die mit uns viele Abenteuer erlebt hat. Die Jugendarbeit war für mich der beste Einstieg ins Berufsfeld der Sozialen Arbeit und ich bin allen dankbar, die mich bei meiner Ausbildung begleitet haben. An dieser Stelle wünsche ich Babli alles Gute für ihre Ausbildung und hoffe, dass sie so viele tolle Erfahrungen sammeln kann wie ich!

Neues Teammitglied

Mein Name ist Babli Müller und ich bin 22 Jahre alt. Seit August 2021 arbeite ich in der Jugendarbeit Münchenstein und besuche seit letzten Herbst das Bachelorstudium Soziale Arbeit an der Fachhochschule in Olten. In meiner Freizeit mache ich gerne Sport. Viel Zeit widme ich dem Fussball. Ich bin seit fast 10 Jahren in einem Verein tätig und habe mich seit ungefähr 7 Jahren als Fussballtrainerin verpflichtet. Nebst dem Sporttreiben bin ich gerne in der Natur und reise gerne. Lange habe ich auch Klavier gespielt und möchte diesem Hobby wieder nachgehen. Ich arbeite gerne in der Jugendarbeit, weil es in diesem Bereich immer aufregend, lebendig und nie langweilig ist. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem tollen Team im Jugi und bin offen für alles, was noch auf mich zukommt.



Babli Müller, Rabeas Nachfolgerin hat ihren festen Platz im Jugi schon gefunden.

Auflösungen

Seite 4



Einige Zahlen

766 Besucherinnen und Besucher im Jugend- und Kulturhaus

92 Tage geschlossen (Lockdown)

4823 Kontakte mit Jugendlichen im Jugendhaus, auf dem Pausenplatz im Sozialraum Münchenstein

1001 Tränen für Ananas ...

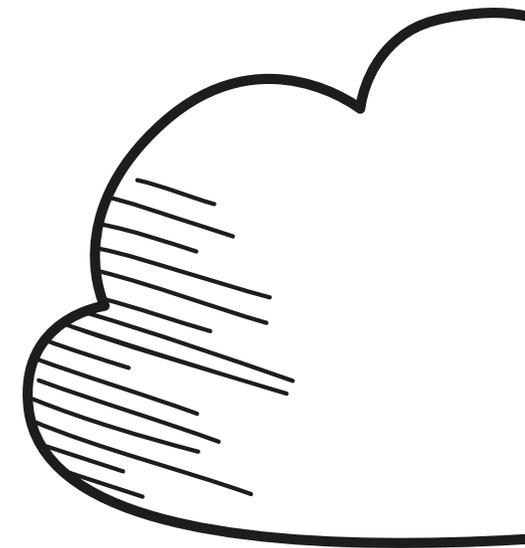
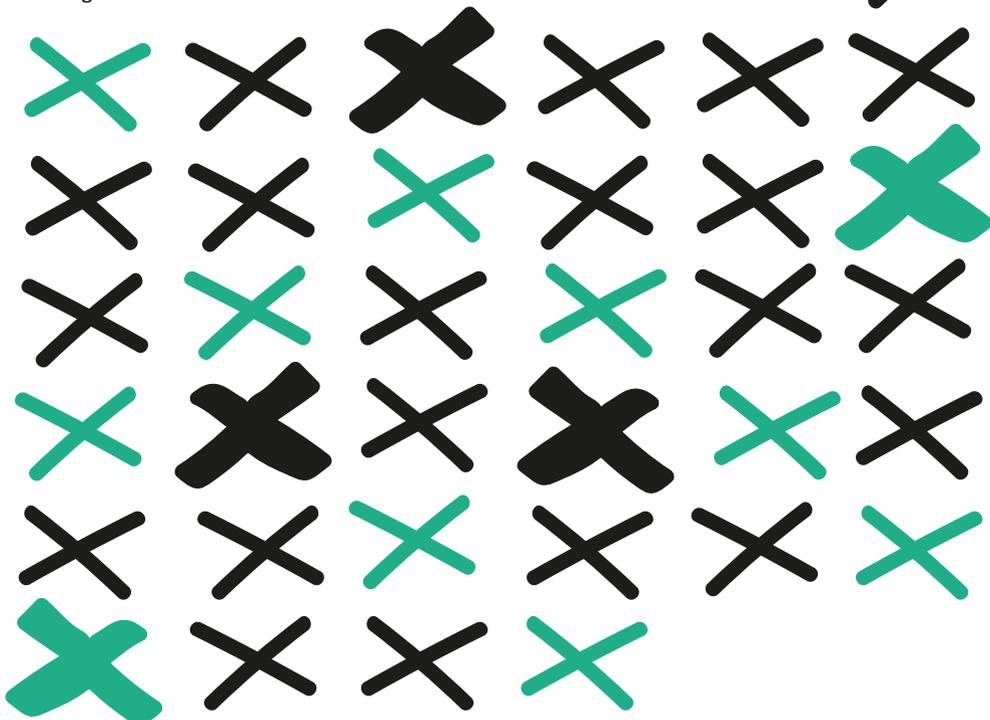
2368 Kontakte mit Schüler und Schülerinnen bei Workshops, Präventionslektionen, Pausenplatz- und Klassenbesuchen

200 Freudensprünge, dass wir einen neuen Mitarbeiter willkommen heissen durften

222 Freispiele beim neuen Flipperkasten

1 Sportnacht Nachtaktiv sniff ...

20 Liter Fassadenfarbe für die Verschönerung des Nebengebäudes des Jugendhauses





04.2021

Impressum

Herausgeber

Jugendarbeit Münchenstein

Texte

Cyril Rindlisbacher

Tanja Kettner

Rabea Widmer

Altair Koechlin

Babli Müller

Grafik & Layout

Muriel Perret

Auflage

500 Exemplare

Druck

artprint

Münchenstein